

Dienstag, 3. März 2015

Das Unternehmen Printmedienpartner an der Böcklerstraße in Hameln hat einen Insolvenzantrag gestellt. Dana



## Rettet ein Investor 200 Arbeitsplätze?

Printmedienpartner GmbH stellt Insolvenzantrag / Unternehmen ausgelastet und dennoch in Schwierigkeiten

VON THOMAS THIMM

**Hameln.** Der harte Wettbewerb in der Druckbranche fordert ein wirtschaftliches Opfer: Das in Hameln mit einer Druckerei ansässige Unternehmen Printmedienpartner GmbH hat beim Amtsgericht Verden einen Insolvenzantrag gestellt. Der Bremer Rechtsanwalt Bernd Böhme wurde zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt. Von der wirtschaftlichen Schieflage des Unternehmens sind 200 Mitarbeiter betroffen. Böhme sagt dazu: „Die Löhne und Gehälter werden

über das Insolvenzausfallgeld weiterbezahlt.“

Der Geschäftsführer der Printmedienpartner GmbH, Arndt Wille, erklärt, wie es zu dem Insolvenzantrag kommen konnte: „Die Druckbranche ist hart umkämpft, es gibt mehr Angebot als Nachfrage. Da muss man sich einer enormen Konkurrenzsituation stellen.“ Rechtsanwalt Böhme ergänzt auf Nachfrage unserer Zeitung: „Das Unternehmen hat auf den Digitaldruck gesetzt und dementsprechend im Jahr 2012 mehrere Millionen Euro investiert. Aber der Markt war noch

nicht reif für diese Technologie. Das hat die Geschäftsführung falsch eingeschätzt.“ Zudem herrsche in der Branche insgesamt „kein leichtes Marktumfeld“ sowie ein „hoher Preisdruck“ – beides Sorge dafür, dass sich nicht jeder Auftrag unter dem Strich tatsächlich auch lohne.

Böhme sieht seine Aufgabe aktuell vor allem darin, „Kunden und Aufträge stabil zu halten“. Schließlich sei die Auslastung im Betrieb gut: „Hier wird an sechs Tagen die Woche in drei Schichten rund um die Uhr gearbeitet. Wir machen weiter, denn wir wollen etwas

zum Positiven wenden.“ Möglicherweise gibt es trotz des Insolvenzantrages am Ende tatsächlich eine gute Nachricht – Böhme sprach gestern von einem Investor, der eventuell in das angeschlagene Unternehmen an der Böcklerstraße einsteigen wolle, für eine Interessenten und auch bereits Gespräche. Ob der mögliche Investor in das Unternehmen einsteigen oder es gar komplett übernehmen wolle, für eine solche Aussage sei es momentan noch viel zu früh, sagt Böhme. Allerdings legte sich der Bremer Rechtsanwalt an einer an-

deren Stelle fest: „Der Investor will das Unternehmen am Standort Hameln fortführen.“ Insofern gebe es auch eine tatsächliche Perspektive für die 200 Mitarbeiter vor Ort.

Printmedienpartner GmbH blickt auf eine über 200-jährige Firmengeschichte zurück. Im Zuge eines Management-Buy-outs wurden im Jahr 2010 die Geschäftsanteile des Unternehmens, das vorher unter CW Niemeyer Druck firmierte, an die heutigen Gesellschafter übertragen. Seit dem 30. Januar 2014 trägt das Unternehmen seinen jetzigen Namen.